

Informationsbrief zur Sicherheitsforschung 2/11

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,

der heutige Informationsbrief zur Sicherheitsforschung enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Aktuelle Bekanntmachung

zur Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung zwischen Deutschland und Frankreich

- Unterstützung der Partnersuche zur aktuellen deutsch-französischen Bekanntmachung

- Rubrik: Projekt des Informationsbriefs – SiW

- Links

Aktuelle Bekanntmachung

zur Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung zwischen Deutschland und Frankreich

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 28. Januar 2011 eine Bekanntmachung im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ veröffentlicht. Mit dieser Bekanntmachung verfolgt das BMBF in Kooperation mit der Agence Nationale de la Recherche (ANR) das Ziel, die Sicherheitsforschung in deutsch-französischen Verbundforschungsvorhaben zu fördern.

Gefördert werden bilaterale Verbundprojekte zu Fragen der zivilen Sicherheit unter Einbeziehung technologischer und gesellschaftlicher Dimensionen. Es sollen innovative Lösungen erforscht und entwickelt werden, die einen Beitrag zum Schutz der Gesellschaft vor Bedrohungen, wie Terrorismus, organisierte Kriminalität, Naturkatastrophen oder technische Großunfälle, leisten. Darüber hinaus wird eine

Förderung von Projekten angestrebt, die hierzu übergreifende gesellschaftliche Querschnitts- und Grundsatzfragen untersuchen.

Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe bzw. Erkenntnisgewinn, Relevanz der Erkenntnisse und Lösungsansätze, wissenschaftliche Qualität, bilateraler Mehrwert und Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grundlage einer deutsch-französischen Vereinbarung zwischen BMBF und ANR zur Kooperation auf dem Gebiet der zivilen Sicherheitsforschung. Mit dieser Kooperation wollen Deutschland und Frankreich nicht nur die zukünftige nationale Sicherheit stärken, sondern auch einen Beitrag zur europäischen Sicherheitsarchitektur leisten.

Die Einreichungsfrist für Projektskizzen ist der **28. April 2011**.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15716.php>

<http://sicherheitsforschung.vditz.de/>

Die entsprechende französische Ausschreibung finden Sie auf den Seiten der Agence Nationale de la Recherche:

<http://www.agence-nationale-recherche.fr/programmes-de-recherche/appel-detail/concepts-systemes-et-outils-pour-la-securite-globale-2011/>

Als Ansprechpartner bei der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, steht Ihnen Herr Dr. Steffen Muhle (Telefon: +49 (0) 211 6214 - 375; Telefax: +49 (0) 211 6214 - 484; E-Mail: muhle@vdi.de) zur Verfügung.

Unterstützung der Partnersuche zur aktuellen deutsch-französischen Bekanntmachung

Mit einer „Partnering Platform“ sowie einem „Partnering Event“ stehen Antragstellern zwei wertvolle Hilfsmittel zur Verfügung, um im Rahmen der Bekanntmachung zur deutsch-französischen Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung Verbundpartner zu identifizieren.

Partnering Platform

Die Agence Nationale de la Recherche (ANR) und die deutsche Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung stellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) deutschen und französischen Interessenten den Internetdienst „Partnering Platform“ zur Verfügung. Dieser Internetdienst bietet deutschen und französischen Akteuren die Gelegenheit, eigene Profile zu veröf-

fentlichen sowie Profile Dritter zu durchsuchen. Damit können sie potenzielle Partner auf eigene Projektideen oder Kompetenzen aufmerksam machen. Die deutsche und die französische Nationale Kontaktstelle prüfen sämtliche Einträge, um auf eine hohe Qualität und Aktualität der Partnerprofile hinzuwirken. Die „Partnering Platform“ ist damit ein wichtiges Werkzeug, um potenzielle Partner für deutsch-französische Verbände zu gewinnen.

Die „Partnering Platform“ steht Ihnen ab sofort unter folgender Adresse gebührenfrei zur Verfügung:

<http://www.de-fr.info/>

Partnering Event

Als eine weitere Maßnahme, deutsche und französische Akteure in der Bildung gemeinsamer Verbänden zu unterstützen, wird voraussichtlich Anfang März ein „Partnering Event“ veranstaltet werden. Dieser bietet deutschen und französischen Antragstellern die Gelegenheit, erste Kontakte mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzern insbesondere im Nachbarland zu knüpfen und bestehende Kontakte zu intensivieren. Hierzu werden die Teilnehmer ihre Projektideen oder Kompetenzen in Kurzvorträgen vorstellen können.

Das Datum sowie der Ort der Veranstaltung werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem Informationsbrief bekannt gegeben.

Rubrik: Projekt des Informationsbriefes – SiW

Ursachen und Folgen des Wandels in Sicherheitskulturen

Sicherheitskultur bezeichnet die Gesamtheit der Überzeugungen, Werte und Praktiken, die darüber entscheiden, was als eine Gefahr anzusehen ist und mit welchen Mitteln ihr begegnet werden soll. Sicherheitskultur entsteht und wandelt sich im Wechselverhältnis von Politik, Gesellschaft und äußeren Bedrohungen. Im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ fördert das BMBF das Forschungsvorhaben „Sicherheitskultur im Wandel“ (SiW) seit Juli 2010 für drei Jahre. Das Projekt zur Erforschung der Grundlagen sicherheitspolitischen Handelns gehört zum Schwerpunkt „Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“.

Ziel des Projektes ist es, anhand von Fallstudien drei zentrale Fragestellungen zu untersuchen: Erstens, welche Ursachen gibt es für den Wandel der Sicherheitskultur? Zweitens, welche Folgen hat der Wandel der Sicherheitskultur? Drittens, welche Strategien erfordert die gewandelte Sicherheitskultur? Die Fallstudien beziehen sich auf die Themen Menschenrechte, humanitäre Interventionen, Migration, Pandemien, gesundheitliche Risiken sowie Terrorismus. Eine besondere Aufgabe besteht darin, Wissenschaftler, Entscheidungsträger und zivilgesellschaftliche Akteure zum Dialog zusammenzubringen. Um Forschungsergebnisse auch über den Expertenkreis hinaus zu verbreiten, betreiben die Forscher eine interaktive Webseite mit Blog. Dort berichten sie live sowohl von der Münchener Sicherheitskonferenz als auch den Veranstaltungen zivilgesellschaftlicher Gruppen vom 3. bis 6. Februar 2011. Dies dient der Erforschung der Gemeinsamkeiten wie auch der Gegensätze zwischen unterschiedlichen

Sicherheitskulturen. Die erste von drei Jahreskonferenzen veranstaltet das Projekt am 9. bis 10. Juni 2011 in Frankfurt zum Thema „Sicherheitskultur und Sozialer Wandel“.

Projektleitung:

Prof. Dr. Christopher Daase

Professur Internationale Organisationen
Exzellenzcluster "Normative Ordnungen"

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31

60325 Frankfurt am Main

E-Mail: Daase@normativeorders.net

Telefon: +49 69 798 - 22771

Weitere Informationen zum Projekt

<http://www.sicherheitskultur.org/de/blog.html>

<http://www.sicherheitskultur.org/de/veranstaltungen.html>

Links

Weitere Informationen auf folgenden Seiten:

<http://www.sicherheitsforschungsprogramm.de> – BMBF-Seite zur Sicherheitsforschung

<http://www.vditz.de/sicherheitsforschung> – Seite des Projektträgers Sicherheitsforschung

<http://www.securityresearchmap.de> – Landkarte zur Sicherheitsforschung

<http://www.nks-sicherheit.de> – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung (FP7)

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projektträger Sicherheitsforschung

Dr. Andreas Hoffknecht

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: fischer_t@vdi.de

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

D-40468 Düsseldorf



 **Technologiezentrum**

PROJEKTTRÄGER FÜR DAS



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung